

Satzung zur Sondernutzung der Mannheimer Strasse

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,
sehr geehrte Damen und Herren,

die heute zu treffende Entscheidung über die Satzung zur Sondernutzung der Mannheimer Straße stellt für die CDU-Fraktion einen Kompromiss dar, weshalb uns die Zustimmung schon schwer fällt.

In Anbetracht der Tatsache, dass sich der Wochenmarkt nach seiner Verlegung vom Schlossplatz auf die kleinen Planken zu einem Anziehungspunkt im Herzen unserer Stadt entwickelt hat, sind wir einhellig der Meinung, dass der Wochenmarkt dauerhaft auf den Kleinen Planken verbleiben sollte. Dies war übrigens eine der Forderungen der CDU-Fraktion beim Beschluss, die Kleinen Planken umzubauen.

Denn es war und ist Teil eines langfristigen Konzeptes der CDU-Fraktion, die Innenstadt attraktiv und anziehend zu machen. Nachdem nun von den Marktbetreibern, aber auch von Händlern in der Innenstadt durch diese Veränderung des Marktes eine spürbare Belebung festgestellt wurde, sieht sich die CDU-Fraktion in ihren Visionen und Aussagen bestätigt.

Damit sich die Belebung des Platzes über den Wochenmarkt hinaus weiter entwickeln kann, erscheint es uns hinderlich, wenn Fahrzeuge auch außerhalb der Zeiten, wie sie für die Mannheimer Straße vorgesehen sind, über den Platz fahren dürfen. Wir sehen daher, dass hier bald eine Korrektur erfolgen muss, sofern sich die Aussengastronomie u.ä. etabliert. Erfreulich ist die Tatsache, dass Kurzzeitparkplätze nun nicht eingerichtet werden. In der Umgebung der Kleinen Planken steht genügend Parkraum zur Verfügung.

Nach dem Umbau der Mannheimer Straße und der Carl-Theodor-Straße, dem Neubau des Kulturzentrums und des Lutherhauses sowie dem begonnenen Schlossplatzumbau wollen wir erreichen, dass sich im innerstädtischen Bereich jeder wohlfühlt, egal ob er Einkäufe tätigt, Veranstaltungen besucht oder das vielfältige gastronomische Angebot genießt. Es gilt die weitere positive Entwicklung auf den Kleinen Planken abzuwarten, ob dort ein Nebeneinander von allen Verkehrsteilnehmern eine dauerhafte Lösung sein kann.

Vor allem der Radfahrverkehr, das oft rücksichtslose Verhalten gegenüber Fußgängern zwingt zu Maßnahmen, die eindeutig und praktikabel sind. Daher stimmt die CDU-Fraktion dem Vorschlag zu, auch zukünftig das Radfahren in der Mannheimer Straße nicht zuzulassen. Ein Miteinander wurde in der Vergangenheit bereits ausprobiert. Man musste feststellen, dass dies nicht funktionierte. Allerdings sind praktikable Alternativen für Radfahrer deutlich zu machen, auch wenn dies manchmal zu Lasten des ruhenden Verkehrs sein muss. Dort wo dies nicht möglich ist, muss das Fahrrad eben auch mal geschoben werden.

In diesem Zusammenhang bitten wir die Stadtverwaltung den Radfahrweg in der Herzogstraße nochmals zu überdenken, da hier das Miteinander von Radfahrer und Autofahrer schon von der Anlage her zu gefährlichen Situationen für die Radfahrer führt. Entweder weisen wir einen Radweg aus und setzen diesen auch mit

entsprechenden Parkverboten durch oder wir lassen diesen ganz weg und suchen gemeinsam eine andere Lösung.

Die Wiedereinführung der 20 km/h Zone in der Dreikönigstraße und der Heidelberger Straße begrüßen wir, soweit dies ohne rechtliche Bedenken umgesetzt werden kann.

Auf weitere Details möchte ich nicht eingehen, da diese in der Vergangenheit bereits praktiziert wurden und für uns eben einen gangbaren Kompromiss darstellen. Wenn wir heute geschlossen zustimmen, so mussten einige auf Forderungen verzichten, die sie persönlich eigentlich als unverzichtbar gesehen haben, im Sinne des Ganzen aber mit dem Verwaltungsvorschlag leben können.

Wir stimmen der Vorlage zu.